

## 28. Zwischenbericht: Erding, ED: Haager Str., G-2024 M-2021-1840-6 Stand 29.04.2024

Seit dem 08. April findet der rollierende Oberbodenabtrag in BA2 an drei Tagen die Woche statt. Die humose Überdeckung beträgt zwischen nur rund 20 cm bis zu etwa einem Meter. Durchschnittlich werden täglich etwa 900 m<sup>2</sup> vom Oberboden befreit – bis zum 25.04. waren es an neun Arbeitstagen 8.200 m<sup>2</sup>, also ein Drittel der Fläche des 2. Bauabschnitts (Abb. 1).

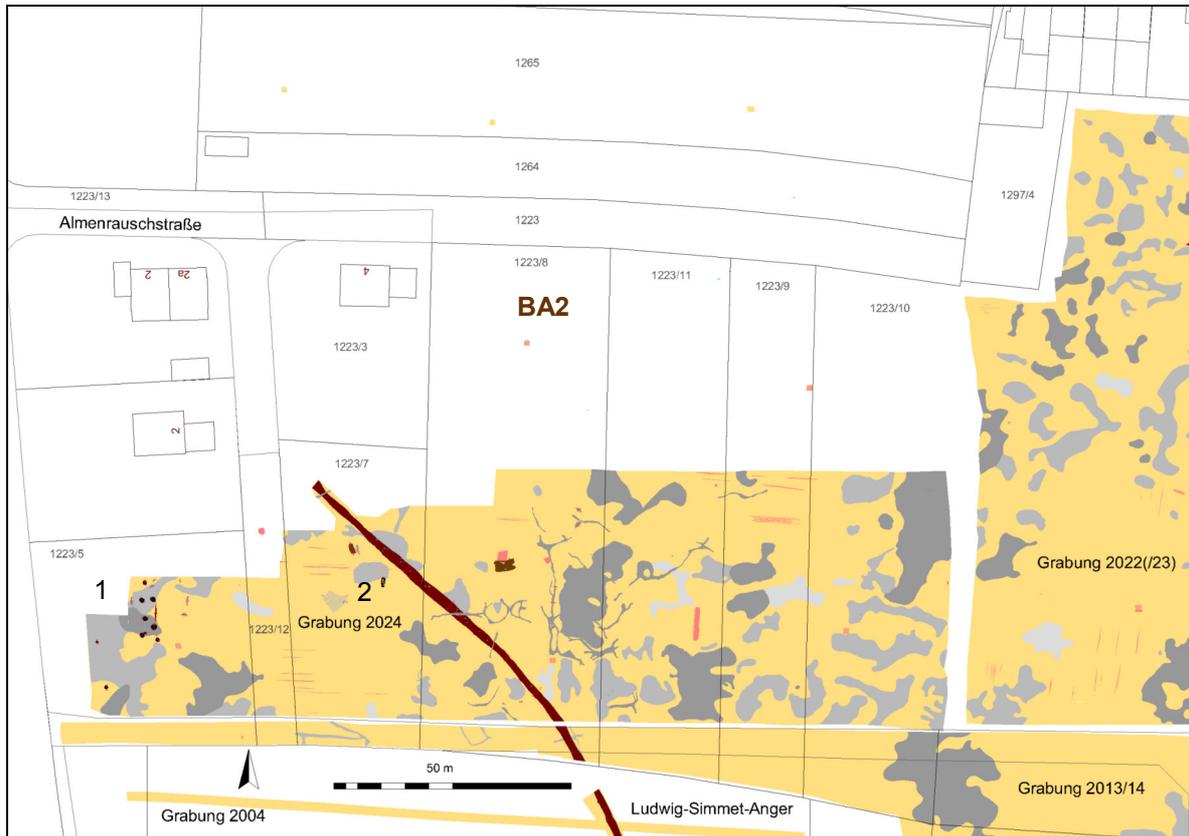


Abb. 1 Planausschnitt des 2. Bauabschnitts mit umliegenden Flächen/Kampagnen (Stand 25.04.2024).  
Grau: natürliche Verfärbungen.

Nach wie vor kommen nur wenige echte Befunde zu Tage, wie einige Pfostengruben im Westteil (Abb. 1.1). Etwas überraschend war daher die Aufdeckung eines Grabes unweit des spätlatènezeitlichen Grabens (Abb. 1.2). Es handelt sich um die Bestattung eines erwachsenen Mannes in leichter linksseitiger Hockerlage mit Blick nach Osten (Abb. 2).



Abb. 2 Grab 1704. Orthofoto aus 3D-Modell des Bestattungshorizontes.

Da sich lediglich eine unspezifische Scherbe vor dem linken Knie des Toten fand, muss die Datierung einstweilen offen bleiben. Herr Zäuner ([www.anthropol.de](http://www.anthropol.de)) hat sich kurzfristig bereit erklärt, in dieser Woche eine in-situ-Befundung des im Planum fertig dokumentierten und zwischenzeitlich gesicherten Befundes vorzunehmen.

Die Metallprospektion des Urgeländes erbrachte erstmals eine keltische Münze – einen vermutlich im Oppidum von Manching geprägten Kreuzquinar der Zeit zwischen 150-50 v. Chr. (Abb. 3).



Abb. 3 Links, Mitte: Kreuzquinar aus dem Humushorizont.  
Rechts: Vergleichsfund der Staatlichen Münzsammlung München (Quelle: [www.bavarikon.de](http://www.bavarikon.de)).

Für den 16.05. hat sich Herr Dr. Pechtl von der Uni Innsbruck angekündigt. Er wird mit seinem Magistranden, Herrn Dietl, die Grabung besuchen. Herr Dietl hat Interesse an der Bearbeitung der neolithischen Keramik als Promotionsthema bekundet und will sich einen Einblick in das Material und die Grabung verschaffen.

**S. Biermeier**